

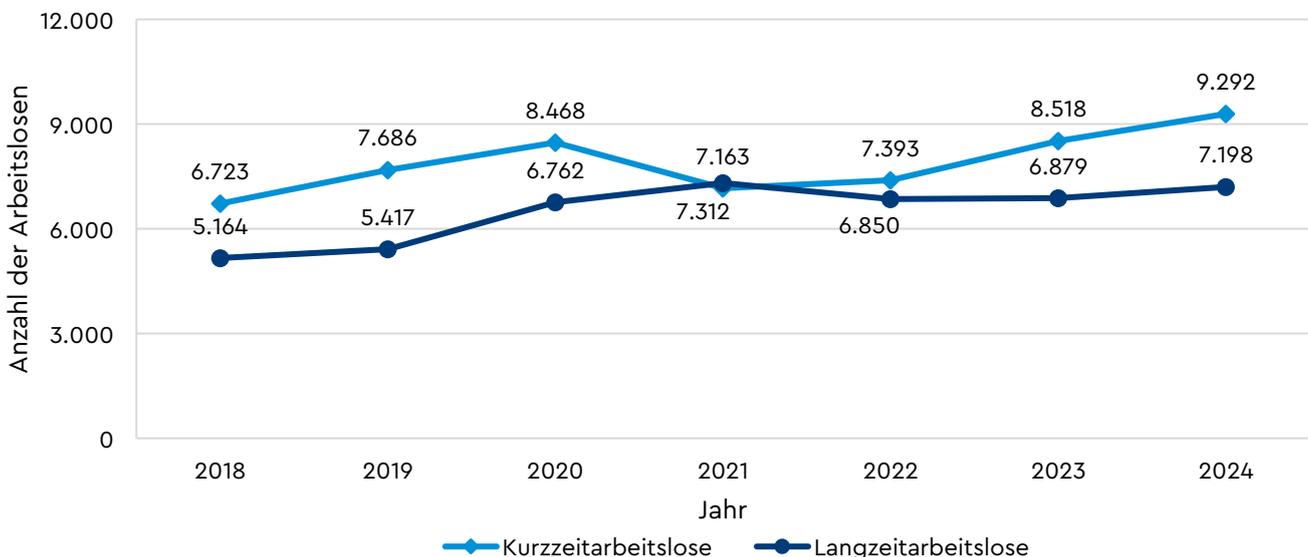
## Langzeitarbeitslosigkeit in Bielefeld

In der vorliegenden Ausgabe Statistik kompakt geht es um die Arbeitslosen in Bielefeld. Im Fokus dabei stehen die Personen, welche seit mehr als 12 Monaten in Bielefeld arbeitslos gemeldet sind. Für die zeitliche Entwicklung wird eine Zeitreihe von 2018 bis 2024 ausgewertet. Durch den weiteren aktuellen Vergleich von Bielefeld mit dem Rechtskreis Detmold insgesamt und ähnlich bevölkerungsreichen Städten sowie Nordrhein-Westfalen (NRW) und Deutschland insgesamt, werden die Zahlen von Bielefeld abschließend regional eingeordnet.

Als arbeitslos gelten Personen nach der Definition im SGB II und SGB III, welche derzeit nicht beschäftigt sind beziehungsweise eine Beschäftigung von weniger als 15 Stunden pro Woche ausüben, nach einer versicherungspflichtigen Beschäftigung suchen und sich als arbeitslos gemeldet haben. Weitergehend müssen sie verfügbar sein, also arbeitsfähig und arbeitsbereit. Außerdem müssen sie in Deutschland wohnen und sich im erwerbsfähigen Alter (15 Jahre bis unter die Regelaltersgrenze) befinden. Von einer Langzeitarbeitslosigkeit wird wiederum gesprochen, wenn eine Person seit mehr als 12 Monaten arbeitslos gemeldet ist, darunter gelten sie wiederum als kurzzeitarbeitslos. Bei der Arbeitslosigkeit insgesamt wird noch einmal unterschieden zwischen Personen, die sich im Rechtskreis III oder im Rechtskreis II befinden. Personen im Rechtskreis III beziehen aufgrund ausreichender Einzahlung in die Arbeitslosenversicherung das Arbeitslosengeld I. Personen im Rechtskreis II beziehen in aller Regel das Bürgergeld. Im Folgenden werden beide Gruppen jedoch nicht differenziert voneinander, sondern als gemeinsame Gruppe betrachtet.

In Abbildung 1 ist die Entwicklung der Anzahl an langzeitarbeitslosen sowie kurzzeitarbeitslosen Personen vom Jahr 2018 bis 2024 abgebildet. Zu sehen ist ein recht ähnlicher Verlauf dieser beiden Zeitreihen mit jeweils leicht steigender Tendenz mit Ausnahme des Jahres 2021. Während die Anzahl der Personen in einer Kurzzeitarbeitslosigkeit in allen anderen Jahren höher ist als die der Langzeitarbeitslosen, ist die Situation in diesem Jahr durch eine starke Abnahme der Anzahl an Kurzzeitarbeitslosen umgekehrt. Da die Gesamtzahl der Arbeitslosen sich nicht bedeutsam verringert, ist anzunehmen, dass viele Arbeitslose zu diesem Zeitpunkt länger als 12 Monate arbeitslos waren. Hierbei handelt es sich vermutlich um einen verzögerten Effekt der Einschränkungen der COVID-19-Pandemie.

Abb. 1: Anzahl der (Langzeit-)Arbeitslosen jeweils zum 31.12. in den Jahren 2018 bis 2024 nach Wohnort Bielefeld



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 31.12. eines Jahres; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld.

In Tabelle 1 sind die Arbeitslosen nach Region aufgelistet sowie nach Langzeit- und Kurzzeitarbeitslosen aufgeteilt. Auffallend ist im Vergleich der Regionen, dass der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen in Bielefeld deutlich von Deutschland insgesamt abweicht. So ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen in Deutschland mit 35,1 Prozent deutlich geringer als in Bielefeld mit 43,7 Prozent – dies entspricht einer Differenz von mehr als 8 Prozentpunkten. Deutlich näher sind sich dagegen Bielefeld und NRW. Hier ist der Differenz von etwas mehr als 2 Prozentpunkten deutlich geringer. Werden die Werte von Bielefeld mit dem Wert des Regierungsbezirks Detmold verglichen, zeigt sich ein ähnliches Bild. So ist der Anteil mit 39,7 Prozent deutlich höher als in Deutschland. Jedoch liegt der Wert mit 1,3 Prozentpunkten noch unter dem Wert von NRW. Wenn die Werte der Stadt Bielefeld mit den kreisfreien Städten Wuppertal und Bonn verglichen werden, die eine ähnliche Bevölkerungsgröße aufweisen, so zeigt sich

eine ähnlich hohe Arbeitslosigkeit insgesamt. Die beiden Anteile der Langzeitarbeitslosen an den Arbeitslosen insgesamt sind in den Städten jedoch etwas geringer. So liegt der Wert sowohl in Wuppertal als auch in Bonn bei knapp 40 Prozent.

Tab. 1: Anzahl der Arbeitslosen im Jahr 2024 im Vergleich der Regionen

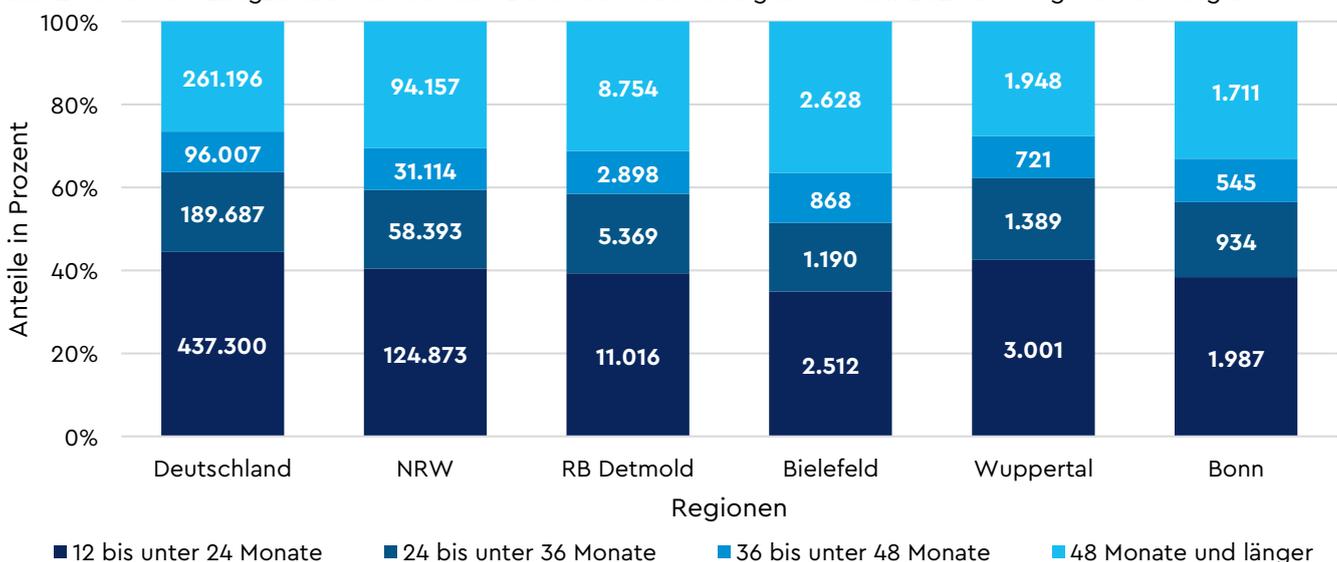
Region	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote	Kurzzeit-arbeitslose	Langzeit-arbeitslose	Anteil Langzeit-arbeitsloser an allen Arbeitslosen
Deutschland	2.806.625	6%	1.822.435	984.190	35,1%
NRW, Land	752.317	7,5%	443.780	308.537	41,0%
Detmold, RB	70.600	6,1%	42.563	28.037	39,7%
Bielefeld, Stadt	16.490	8,9%	9.292	7.198	43,7%
Wuppertal, Stadt	17.602	9,3%	10.543	7.059	40,1%
Bochum, Stadt	17.863	9%	10.541	7.322	41,0%

Hinweis: Die Arbeitslosenquote bezieht sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. RB meint hier Regierungsbezirk.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit und IT.NRW zum 31.12.2024; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld.

Bei dem Vergleich der Regionen nach Dauer der Arbeitslosigkeit in Abbildung 2 zeigt sich, dass im Gegensatz zu den anderen Regionen der Anteil der Personen mit einer Dauer der Arbeitslosigkeit von 12 bis unter 24 Monate in Bielefeld am geringsten ist. Erhöht sich die Dauer, nähern sich die Anteile der anderen Regionen aneinander an. Werden die Anteile der Langzeitarbeitslosen mit einer Dauer von mehr als 48 Monaten betrachtet, ist es die Stadt Bielefeld, die mit 36,5 Prozent mit großem Abstand den höchsten Anteil aufweist. Währenddessen weist Deutschland insgesamt mit 26,5 Prozent den geringsten Anteil der Personen mit einer Dauer von mehr als 48 Monaten in der Arbeitslosigkeit auf. In ähnlich großen Städten wie Wuppertal und Bonn und dem Rechtskreise Detmold ist der Anteil der Personen mit einer kürzeren Langzeitarbeitslosigkeit ebenfalls deutlich höher als der mit einer längeren und unterscheidet sich somit deutlich von den Anteilen in Bielefeld.

Abb. 2: Anteil der Langzeitarbeitslose nach Dauer der Arbeitslosigkeit im Jahr 2024 im Vergleich der Regionen



Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit zum 31.12.2024; erstellt vom Presseamt/Statistikstelle der Stadt Bielefeld.

Auffallend ist, dass ein hoher Anteil der Langzeitarbeitslosen ausländisch ist und/oder über keinen Berufsabschluss verfügt. Bekannt ist, dass auch die Gesundheit der Personen bei der Dauer der Arbeitslosigkeit eine große Rolle spielt. Insbesondere vor dem Hintergrund des hohen Anteils von Personen in einer Arbeitslosigkeit von mindestens vier Jahren erscheinen die Maßnahmen vom Jobcenter umso wichtiger. Dabei wird sich entsprechend der jeweiligen Bedarfe, um die spezifischen Probleme der Personen gekümmert und es werden entsprechende Angebote geschaffen.

Weitere Hinweise:

- Langzeitarbeitslosigkeit: [Statistik der Bundesagentur für Arbeit](#)
- Kurzinformationen zum Arbeitsmarkt: [Veröffentlichungen der Statistikstelle der Stadt Bielefeld](#)